



campus grün

SEMINARPLANER

2012 & 2013

INHALTSVERZEICHNIS

Campusgrün Bildungswerk e.V.

3

Seminare:

Der Einfluss von Wirtschaftsverbänden und Unternehmen an und auf Hochschulen	6
Münster Oktober 2012	
Inklusion an Hochschulen	7
Erlangen November 2012	
Leistungsdruck im Studium	8
Nürnberg Januar 2013	
Studienfinanzierung	9
Erfurt Februar 2013	
Wohnraumproblematik an Hochschulstandorten	10
Magedeburg März 2013	
Das Föderalsystem der BRD in der Bildungs- und Hochschulpolitik	11
Ansbach April 2013	
Konsum und Nachhaltigkeit an Hochschulen	12
Lüneburg Juli 2013	
Frauenförderung an Hochschulen	13
Berlin Juni 2013	
SOMMERAKADEMIE: „Bologna Reloaded“	14
Kyrik (bei Berlin) August 2013	
Nachhaltige Entwicklung an Hochschulen	15
Bad Emstal (bei Kassel) September 2013	

IMPRESSUM

Herausgeber: Campusgrün Bildungswerk e.V. Hessische Straße 10, 10115 Berlin **E-Mail:** bgs@campusgruen.de
V.i.S.d.P. : Jaqueline Klimesch **Layout & Redaktionsleitung:** Lena Herrera Piekarski **Karikaturen und weitere Bilder:** Lena Herrera Piekarski Fotos und Kariaturen, bearbeitete Bilder von Wikimedia **Titelbild:** Foto privat von einem Graffiti in Melbourne Künstler_in unbekannt

EDITORIAL

Liebe Studierende, Liebe Leser*innen,

was macht eine gerechte Hochschule aus? Welche Probleme müssen Studierende neben ihrem Studium bewältigen? Welchen Einfluss hat die Wirtschaft auf Hochschulen und unabhängige Forschung? Wie können wir uns gemeinsam für eine ökologische, gerechte und soziale Hochschule einsetzen? All diesen Fragen wollen wir uns in 10 Seminaren von Oktober 2012 bis September 2013 widmen. Die Seminare bieten Studierende der gesamten Bundesrepublik einen Raum sich zu informieren und zu diskutieren. Wir freuen uns darauf, dich auf einem der Seminare kennen zu lernen.

Das Campusgrün Team

CAMPUSGRÜN BILDUNGSWERK E.V.

Das Campusgrün Bildungswerk e.V. wurde im Herbst 2009 in Karlsruhe von aktiven und ehemaligen Mitgliedern von Campusgrün - dem Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen gegründet (www.campusgruen.de). Die Geschäftsführung des Vereins Campusgrün Bildungswerk e.V. besteht zur Zeit aus Jacqueline Klimesch, Daniel Lentfer und Andreas Unger. Die Mitglieder des Vereins treffen sich einmal Mal jährlich zur Mitgliederversammlung, die auch für alle Interessierten offen ist.

Mit der Gründung des Vereins wurde ein Fundament für ein großes Angebot verschiedenster Bildungsangebote für Studierende gelegt, dass bisher durch den Bundesvorstand von Campusgrün - dem Bundesverband grün-alternative Hochschulgruppen wahrgenommen wurde (www.campusgruen.de).

Ihr wollt ein Seminar bei euch machen?

Falls ihr gerne ein Seminar im nächsten Jahr bei Euch an der Uni gestalten wollt, bewerbt Euch mit Eurer GHG bis April 2013 bei uns!

Erzählt uns, warum ihr als GHG ein super Seminar anbieten könntet oder welches Thema euch schon immer interessiert hat. Wir helfen euch bei der Umsetzung des Seminars, bei der Suche nach Referent*innen und beantragen Gelder, um das Seminar zu finanzieren.

Ihr sucht nach Referent*innen für euer Seminar?

Schreibt uns an bgs@campusgruen.de, wir können euch bei der Suche unterstützen.



Wer wir sind?

Wir sind Student*innen aus unterschiedlichsten Fachbereichen, die alle eines gemeinsam haben: Den Wunsch von einem nachhaltigen, sozial gerechten, ökologischen, friedlichen und toleranten Leben mit- und füreinander. Für diese Vorstellungen setzen wir uns ehrenamtlich ein und versuchen, diese über das Bildungswerk hinaus in die Gesellschaft zu transportieren. Wir werden uns für eine soziale Öffnung der Gesellschaft an den Hochschulen einsetzen und die soziale Dimension ist dabei für uns elementar wichtig. Wir wollen mithelfen, Probleme wie die soziale Mobilität zu lösen, um mehr Gerechtigkeit und sozialer Fairness zu erreichen.

Auch nach außen werden wir diese Ideen und Einstellungen vertreten und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung und B90/DIE GRÜNEN. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass ein gemeinsamer Weg für nachhaltige, grüne und bildungsgerechte Politik erfolgversprechend ist, wenn inhaltlich alle Organisationen an einem Strang ziehen.

Darüber hinaus streben wir eine engere Zusammenarbeit mit anderen grünen-nahen Organisationen im europäischen und globalen Raum an, um Bildungsgerechtigkeit mit anderen Studierenden weltweit zu teilen und Netzwerke aufzubauen, die unsere Ideen stark machen.

Du möchtest mitmachen?

Falls du dich am Campusgrün Bildungswerk e.V. beteiligen möchtest, komm zu unserer nächsten Mitgliederversammlung im September 2012 in Dresden. Melde dich bitte im Vorfeld bei uns an.

Du willst uns unterstützen?

Haben wir dein Interesse geweckt? Möchtest du unser Bildungswerk finanziell zu unterstützen? Mit einem jährlichen Beitrag kannst du unsere gemeinnützige Arbeit passiv unterstützen und uns helfen, grüne Ideen verstärkt in die Hochschulen und in die Gesellschaft zu transportieren. Mehr Informationen findest du auf unserer Webseite: **www.campusgruen-bildungswerk.de**

Geschäftsstelle

Lena Herrera Piekarski ist seit 2010 die organisatorische Geschäftsführerin von Campusgrün Bildungswerk e.V. . Sie studiert an der Uni Potsdam Politikwissenschaft (M.A.) und engagiert sich seit Jahren für grüne Themen an ihrer Hochschule und darüber hinaus. Bei Fragen zum Campusgrün Bildungswerk e.V. oder unseren Veranstaltungen erreicht ihr sie dienstags von 10 bis 17 Uhr in unserer Geschäftsstelle in Berlin.

Kontakt Geschäftsstelle:

Sprechzeiten:	Dienstag 10 - 17 Uhr
Adresse:	Hessische Straße 10 10115 Berlin
Telefon:	030/60955481
Fax:	030/60955483
Mail:	bgs@campusgruen.de



Rückenwind für Talente

Unser Angebot

- Stipendien und ideelle Förderung
- Foren zum interdisziplinären Austausch
- Zugang zu unserem Netzwerk im In- und Ausland
- Alumni-Programm, Mentoring

Unsere Erwartungen

- Besonders gute Schul- und Studienleistungen
- Gesellschaftliches Engagement und politisches Interesse
- Unterstützung der Ziele der Heinrich-Böll-Stiftung

Unsere aktuellen Förderschwerpunkte

- Menschen mit Migrationshintergrund
- Studierende aus nicht-akademischen Elternhäusern
- MINT-Fächer, insbesondere mit Bezug zu Ökologie sowie Umwelt- und Klimaforschung
- Studierende aus Fachhochschulen
- Studierende aus Ost- und Südosteuropa, GUS, Naher Osten, Nordafrika, Konfliktregionen weltweit

Nächste Bewerbungstermine: 1. September 2012 und 1. März 2013

www.boell.de/studienwerk

SEMINAR: WIRTSCHAFTSVERBÄNDE UND UNTERNEHMEN AUF HOCHSCHULEN

Der Einfluss der Wirtschaft an deutschen Hochschulen wächst. Am deutlichsten zeigt er sich in Form des Hochschulrates, der sich in den meisten Bundesländern zumindest zur Hälfte aus externen Mitgliedern zusammen setzt und enorme Kompetenzen besitzt.

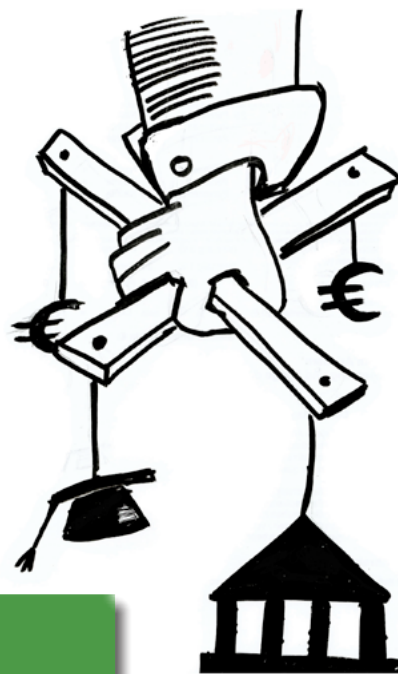
Ein Ziel des Seminars soll es sein, die aktuelle Rolle der Hochschulräte zu vergegenwärtigen und Vorteile sowie Nachteile dieser Struktur abzuwägen. Wie wird dieses Gremium legitimiert und welche Kompetenzen konzentrieren sich im Hochschulrat? Es soll kritisch beleuchtet werden, welche direkte Einflussnahme externe Vertreter*innen aus Wirtschaft und Unternehmen ausüben können. Doch auch der indirekte Einfluss der Wirtschaft auf die Lehre an den Hochschulen ist zu untersuchen.

Um dem auf den Grund zu gehen lohnt es sich folgende Fragen zu diskutieren: Fördert die Umstellung der Studienstruktur auf das Bachelor/Master-System im Zuge der Maßnahmen der Bo-

logna-Reform ein wirtschaftsliberales Denken der Studierenden?

Welchen Einfluss haben Dozent*innen aus der freien Wirtschaft auf die Studierenden? Welche Akteure beteiligen sich an der Drittmittelfinanzierung der Hochschulen und welchen Stellenwert erhalten diese Mittel für die Forschungsziele der Wissenschaftler*innen?

All diese Fragen wollen wir im Oktober in Münster mit Gästen aus Politik und Wissenschaft und natürlich möglichst vielen Studierenden aus dem ganzen Bundesgebiet diskutieren!



SEMINAR-INFO

ORT:	Münster
DATUM:	Oktober 2012
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINAR: INKLUSION AN HOCHSCHULEN

In der 2006 beschlossenen und 2008 in Kraft getretenen „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ verpflichteten sich alle

unterzeichnenden Staaten ein inklusives Bildungssystem einzurichten. Deutschland hat die Konvention 2009 ratifiziert.

Seitdem wurden zwar einige Bemühungen unternommen, richtig nah ist man dem Ziel einer inklusiven Bildungslandschaft dennoch bis heute nicht gekommen. So müssen immer noch Eltern darum kämpfen, dass ihre Kinder mit Behinderungen auf Regelschulen eingeschult werden können. An den Hochschulen sieht es nur wenig besser aus. Zwar gibt es an den meisten Universitäten eine Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, trotzdem wird eine heterogene Zusammensetzung in der Regel problematisiert und nicht als Chance begriffen.

Das Seminar soll die Bedeutung von Inklusion ver-

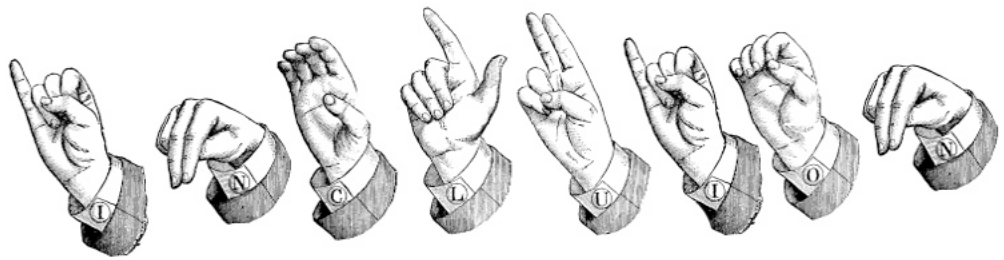


Bild auf Grundlage: The Project Gutenberg|Wikimedia Commons|gemeinfrei

ständig machen und die Teilnehmer*innen die Entwicklung dieses Konzepts nachvollziehen lassen. Zudem soll analysiert werden, wo die Hochschulen im Bezug auf das Thema Inklusion stehen. Es sowohl darum, bisherige Errungenschaften darzustellen, als auch Mängel und Probleme zu benennen. Daran anschließend geht es darum, die Vision einer inklusiven Hochschule zu entwerfen. Es sollen möglichst alle Bereiche des universitären Lebens von Lehre über Forschung bis hin zum Leben als Student*in einbezogen werden.

Einer unserer Gäste in diesem Seminar wird Michael Gerr sein, der für die Grünen im Würzburger Stadtrat sitzt und selbst Rollstuhlfahrer ist.

SEMINAR-INFO

ORT:	Erlangen
DATUM:	November 2012
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro
ANMELDUNG:	bei: Daniela (daniela.wutz@campusgruen-bayern.de) oder Fabian (fabian.konrad@campusgruen-bayern.de)

SEMINAR: LEISTUNGSDRUCK IM STUDIUM

Glaubt man den Statistiken der großen Krankenkassen, nimmt die Anzahl der Fehltage auf Grund psychischer Leiden bei den Arbeitnehmer*innen in Deutschland seit Jahren zu. Doch nicht nur am Arbeitsplatz sondern auch in der Bildung gewinnen die psychischen Belastungen in den vergangenen Jahren an Bedeutung. Durch „Turbo-Abi“ und Bolognareform (mit Einführung des sechssemestrigen Bachelors) sind Leistungsdruck und Prüfungsstress weiter gestiegen. Der Umstand, dass viele angehende Akademiker*innen neben dem Studium noch arbeiten müssen, um ihr Studium zu finanzieren, erhöht die Belastung noch weiter. Dass Studierende zunehmend Probleme haben, ihren Studienalltag zu bewältigen, lässt sich auch an der gestiegenen Nachfrage nach psychologischer Beratung bei den Studentenwerken erkennen.

Sicherlich können die Probleme nicht monokausal auf die Verschulung und Beschleunigung des Studienlebens zurückgeführt werden, da auch



persönliche, familiäre, soziale und weitere Bedingungen Einfluss auf das seelische Wohlbefinden haben. Der Bezug zur Hochschulpolitik ist aber in unseren Augen nicht zu leugnen und soll in diesem Seminar mit folgenden Schwerpunkten analysiert werden:

Was sind die psychischen Folgen von Stress und Leistungsdruck? Wann wird die Angst zur Krankheit, die schlechte Laune zur Depression? Wie können Stresssituationen und psychische Belastungen frühzeitig erkannt und vermieden oder umgangen werden? Wie kann die Hochschulbildung entzerrt und mehr individuelle Freiräume geschaffen werden, um Belastungen zu reduzieren?

SEMINAR-INFO

ORT:	Nürnberg
DATUM:	04.-06. Januar 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINAR: STUDIENFINANZIERUNG

Das Studium bedeutet für die meisten Menschen den Schritt von der Kindheit in das Erwachsenenalter. Dies geht häufig einher mit der ersten eigenen Wohnung und einem eigenen Einkommen. Doch welche Möglichkeiten gibt es, sich das Studium zu finanzieren und welche Vor- und Nachteile bieten diese? Solche Fragen entscheiden für viele Menschen zentral über die Aufnahme eines Studiums und prägen somit wesentlich unsere Hochschullandschaft und die Auswahl der Studienbewerber.

Junge Menschen, die das Abitur anstreben, stehen vor der Frage, ob sie studieren möchten und damit auch vor der Frage, wie das zu finanzieren ist. Diese Frage stellt sich besonders bei Kindern aus Nicht-Akademiker-Haushalten, die bis heute an Hochschulen deutlich unterrepräsentiert sind. Das Angebot ist relativ breit und reicht von Stiftungs-Stipendien über BAföG, Studienkredite bis hin zum Deutschlandstipen-



dium. Doch viele der Finanzierungen hängen auch vom Einkommen der Eltern ab. Widerspricht dies nicht dem Gedanken eines selbstbestimmten Lebens? Und ist es gerecht, wenn für Neubrandenburg derselbe BAföG-Satz gilt wie für München?

Andererseits: Welche Möglichkeiten bieten Stipendien? Können Sie dazu beitragen, dass mehr Gerechtigkeit in der Bildungslandschaft existiert

oder tragen sie zur bestehenden Ungerechtigkeit bei? Welche Rolle spielt hierbei das neu geschaffene Deutschlandstipendium?

Gerade in Zeiten des steigenden Leistungsdrucks im Rahmen des Bologna-Prozesses fällt es Studierenden zunehmend schwer, sich ein eigenes Einkommen zu verdienen und so werden auch Studienkredite zunehmend nachgefragt. Aber welche Chancen und Risiken damit verbunden?

SEMINAR-INFO

ORT:	Erfurt
DATUM:	15.-17. Februar 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINAR: WOHNRAUMPROBLEMATIK

Durch den Ausbau der Hochschulen haben sich Wohnraumengpässe insbesondere zu Semesterbeginn in den letzten Jahren immer mehr zuspitzt. Davon betroffen sind vor allem Student*innen, Studienanfänger und ausländische Studierende. Viele Studienstandorte versuchen den Mangel an Wohnraum durch Notunterkünfte in Sporthallen oder Initiativen der privaten Vermittlung auszugleichen. Dennoch sind viele Studierende gezwungen über weite Distanzen zu pendeln, da verbliebener Wohnraum zu Semesterbeginn schlicht zu teuer oder nicht bedarfsgerecht ist.

Wie die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bereits 2002 verifizierte, ist dieses Problem für ausländische Studierende besonders prekär, weil sie oft sehr kurzfristig eine Zusage für den Studienplatz erhalten. Mit Abschlüssen von Doppeljahrgängen an Gymnasien in ganz Deutschland wird das Problem weit größere Dimensionen annehmen als bisher, sodass dringend eine Lösung

gefunden werden muss, um neben Studienplätzen auch ausreichend Wohnräume garantieren zu können.

Das Seminar soll eine Plattform bieten, aktuell bestehende Defizite zusammenzutragen. Durch Expertise von Referent*innen des Deutschen Studentenwerkes und verschiedener Studierendenvertretungen soll gezeigt werden, welchen Einfluss die Problematik auf einen Ortwechsel im Studium besitzt. Außerdem werden studentische und kommunale Initiativen betrachtet, die lokal versuchen, der Wohnraumnot entgegenzutreten. Es sollen durch interaktive Workshops alternative Wohnkonzepte erarbeitet werden, die ihr als Projekte an europäischen Hochschulen umsetzen könnten und sollt.



SEMINAR-INFO

ORT:	Schlossherberge Hundisburg (bei Magdeburg)
DATUM:	08.-10. März
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINAR: FÖDERALSYSTEM IN DER BILDUNGS- UND HOCHSCHULPOLITIK IN DEUTSCHLAND

Die föderale Struktur Deutschlands bedeutet ganz besonders in der Bildungspolitik eine Vielzahl von unterschiedlichen Grundvoraussetzungen in den einzelnen Ländern. So müssen Studierende nur in zwei Bundesländern Studienbeiträge zahlen, wohingegen die restlichen Bundesländer keine Beiträge für das Erststudium verlangen. Außerdem fehlt nur noch in Bayern mit der Verfasste Studierendenschaft die Möglichkeit der demokratischen Partizipation Studierender. Auch in der Schullandschaft gibt es viele Unterschiede: G8, G9, Hauptschule oder Gesamtschule. All das führt in Deutschland zu einem bildungspolitischen Flickenteppich.

Das Seminar soll beleuchten, welche Bereiche der Bildungspolitik sich zwischen den Bundesländern unterscheiden und ob diese Unterschiede wirklich sinnvoll sind. Dabei wir auf folgende Fragen genauer eingegangen:

Welche Unterschiede bestehen im Bildungs- und Hochschulsystem und in wie weit sind die Bestimmungen des Bundes maßgebend? Welche Rolle be-

sitzt das Hochschulrahmengesetz und welche unterschiedlichen Strukturen haben sich trotz diesem Gesetz in den einzelnen Bundesländern gebildet? Welche Vor- und Nachteile liegen der föderalen Struktur zugrunde? Wie sinnvoll ist die Länderhoheit und wie könnte gegebenenfalls eine Föderalismusreform aussehen, damit zum Beispiel der Bund oder auch die Länder politisch flexibler agieren können.



Wikimedia Commons|gemeinfrei

DAS FÖDERALSYSTEM DER BRD

SEMINAR-INFO

ORT:	Ansbach
DATUM:	April 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro
ANMELDUNG:	bei: Daniela (daniela.wutz@campusgruen-bayern.de) oder Fabian (fabian.konrad@campusgruen-bayern.de)

SEMINAR: KONSUM UND NACHHALTIGKEIT AN HOCHSCHULEN

Shoppen bis der Arzt kommt?!

Green-washing scheint allgemein groß in Mode, Hauptsache es wird weiter konsumiert! Doch wie ist es wirklich mit der Nachhaltigkeit an deutschen Hochschulen bestellt?

Tausende von Menschen arbeiten, lernen und konsumieren im direkten Umfeld einer Hochschule. Dabei beschränkt sich der Konsum nicht nur auf Güter des täglichen Bedarfs in Mensen, Laboren und Verwaltungen. Zum Konsum gehört auch die Weitergabe neuer Ideen und Konzepte, Lebensformen, Wissen und Verhaltensweisen. Hochschulen sind Experimentierfelder von neuen Ideen und damit oft Motor für gesellschaftliche Veränderungsprozesse.

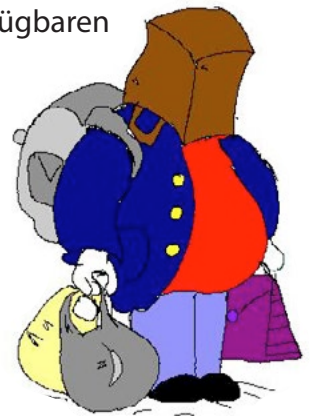
Das Seminar soll ein Bewusstsein bilden für die komplexen sozialen, psychologischen und wirtschaftlichen Zusammenhänge, welche die täglichen Individualentscheidungen von Angehörigen einer Universität zu einer Konsumgruppe und damit auch zu einer Zielgruppe definiert.

Gerade die Konsumgruppe der 18-49-jährigen ist zum Beispiel als Absatzmarkt für die gezielte Produkt-Werbung an Hochschulen für Unternehmen interessant.

Um die komplexen Zusammenhänge greifbarer zu machen, sollen folgende Fragestellungen näher beleuchtet werden:

Wie kann ich als Einzelne*r dieses Konsumverhalten beeinflussen? Welche Mechanismen und Leitbilder liegen ihm zugrunde? Welche Konsequenzen hat dieses Individualverhalten und wie lassen sich daraus positive Modelle und verantwortungsvolle Strategien entwickeln, um diese zu steuern? Welche Schritte sind zu ergreifen, damit dieses Konsumverhalten nicht zu Lasten von Natur und Umwelt und damit der verfügbaren Ressourcen geht?

Die Fragestellungen sollen mit viel Film- und Bildmaterial veranschaulicht werden.



SEMINAR-INFO

ORT:	Bonn
DATUM:	Mai 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINAR: FRAUENFÖRDERUNG AN HOCHSCHULEN

In deinem Studiengang fangen mehr Frauen als Männer das Studium an und trotzdem ist dein*e Professor*in ein Mann?

Dies ist leider die Realität in den meisten Studiengängen und Hochschulen in Deutschland: Frauen gehen mit steigendem akademischen Grad regelmäßig über Bord!

Obwohl durchschnittlich genauso viele Frauen wie Männer ihr Studium beginnen, sind immer noch nur 19% der Professor*innen in Deutschland weiblich.

Auch in der Arbeit in Hochschulgremien und der Hochschulvertretung liegt der Anteil von Frauen oft hinter der gesellschaftlichen Geschlechterverteilung.

Sind Hochschulstrukturen etwa frauenfeindlich?

Ein Wochenende lang soll das Seminar die aktuelle Hochschulsituation von studieren über forschen und verwalten - einschließlich Hochschulgremien

und Hochschulvertretung - auf Geschlechtergerechtigkeit hin analysieren.

Wir entwickeln Konzepte zur Frauenförderung im Studium und Lehre und darüber hinaus.

Wie müsste eine geschlechtergerechte Hochschule sein? Was können wir direkt an unsere Hochschule verändern?

Im sommerlichen Berlin auf einem Seminarboot (angefragt) suchen wir nach Möglichkeiten, um uns für eine innovative geschlechtergerechte Hochschule stark zu machen. Außerdem besuchen wir den Bundestag und diskutieren mit einer Abgeordneten über Frauenförderung und -politik in Deutschland. Das Seminar ist eine Bildungsmöglichkeit für Frauen.



SEMINAR-INFO

ORT:	Berlin
DATUM:	Juni 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SOMMER AKADEMIE: BOLOGNA RELOADED

Unter dem Motto „Bologna reloaded“ wollen wir 2013 wieder eine Sommerakademie für alle Studierenden in Deutschland anbieten. Fünf Tage lang stehen Themen in interaktiven Workshops und Vorträgen im Vordergrund, die sich mit der Bolognareform und ihren Auswirkungen auf EU-, Bundes-, Landes- und Hochschulebene beschäftigen.

Welche Vorteile, Nachteile und Chancen bietet Bologna? Welche Chancen bietet die Bolognareform, die eigene Hochschule zu verändern? Welche Nachteile und akuten Probleme, wie Masterplatzvergabe und auslaufende Studiengänge, sind vorhanden? Und welche konkreten Handlungsoptionen für hochschulpolitisches Engagement sind möglich?

Die Sommerakademie soll aber auch vor allem Vernetzung zwischen den Studierenden aus unterschiedlichen Regionen vorantreiben. Für die einzelnen Workshop-Phasen sind folgende Themen geplant:

„Bologna für Anfänger“

Was ist die Bolognareform? Welche Vorgaben gibt es auf EU Ebene und wie setzen einzelne EU Länder die Vorgaben um? Wie viel Ermessensspielraum haben Hochschulen?

„Bolognas Nachwehen“

Studierende auslaufender Studiengänge müssen sich akuten Problemen stellen. Was passiert mit den „alten Diplomern“. Was tun, wenn der eigenen Studiengang bald verschwindet?

„Bologna für alle?“

In diesem Modul werden Probleme wie Studienfinanzierung und Masterplatzvergabe diskutiert.

„Bologna reloaded?“

Welche Chancen bietet Bologna? Wie haben Fachhochschulen und einzelne Hochschulen die Bolognareform genutzt? Wie können Akkreditierungen für die Gestaltung der Hochschulpolitik an meiner Hochschule genutzt werden?

SEMINAR-INFO

ORT:	Kyrik (Brandenburg)
DATUM:	28. - 31. August 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 20 Euro

SEMINAR: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AN HOCHSCHULEN

„Die Welt hat Probleme, die Hochschule hat Disziplin“: Im Kontext der wachsenden Herausforderungen durch Globalisierung, Klimawandel und Ressourcenknappheit müssen sich die Hochschulen die Frage stellen, ob die gegenwärtige universitäre Ausbildung geeignet ist, um diesen Problemen mit kreativen Lösungsansätzen zu begegnen. Gerade auch das Wissenschaftsjahr „Zukunft Erde“ 2012 in Deutschland und die UN-Konferenz Rio 20+ sind Anlässe, sich mit dieser Fragestellung auseinander zu setzen.

Die UN-Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fordert die Hochschulen auf, ihre Lehre stärker am Leitbild der BNE auszurichten: Um Zukunft gestalten zu können, sollen Student*innen in ihrem Studium nicht nur Wissen akkumulieren, sondern Gestaltungskompetenz entwickeln, um Lösungsstrategien für nicht-nachhaltiges Handeln entwickeln zu können.

Bisher ist die Debatte und Forschung zu BNE jedoch zum Großteil auf nicht-studentische Akteure be-

schränkt und findet in zentralen, vielen Studierenden nicht vertrauten, Strukturen und Organisationen statt (z. B. in der AG Hochschule der UN-Kommission). Für die erfolgreiche Integration von Bildung für Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen ist jedoch eine Partizipation sowohl von Student*innen als auch von Lehrenden nötig.

In diesem Seminar soll daher beleuchtet werden, welche Möglichkeiten es zur Integration des Leitbildes der BNE in die Lehre gibt. Dabei soll insbesondere über die beteiligten Akteure und Gremien aufgeklärt werden. Welche Initiativen und Ansätze gibt es bundesweit? Wie unterscheiden sie sich? Welche Probleme und Hürden für die Umsetzung an der Hochschule sind dabei an der Hochschule - auch im Kontext von Bologna - vorhanden? Welchen Dialogprozess gibt es zwischen den Perspektiven von Lehrenden und Studierenden?

SEMINAR-INFO

ORT:	Naturfreundehaus Bad Emstal (bei Kassel)
DATUM:	27-29. September 2013
FAHRTKOSTEN:	Erstattung bis zum BahnCard50-Preis (nur für Studierende)
KOSTEN:	Teilnahmegebühr 15 Euro

SEMINARPLANER 2012/2013

Was macht eine gerechte Hochschule aus? Welche Probleme müssen Studierende neben ihrem Studium bewältigen? Welchen Einfluss hat die Wirtschaft auf Hochschulen und unabhängige Forschung? Wie können wir uns gemeinsam für eine ökologische, gerechte und soziale Hochschule einsetzen?

Zehn Seminare von Oktober 2012 bis September 2013, um Antworten auf diese und andere Fragen zu grüner Hochschulpolitik zu finden.

Seid dabei!